

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"
Ute Zöllner, Dekanin
Frankenberg

30.08.2008

Die Geschichte vom Ziegenbock

Heute morgen möchte ich Ihnen die Geschichte vom Ziegenbock erzählen, liebe Hörerinnen und Hörer. Eine heitere Geschichte darüber, wie es gelingen kann, mit Schwierigkeiten im Alltag besser zu Recht zu kommen. Hören Sie. Die Geschichte geht so:

Es kam einmal ein Familienvater zu seinem alten, weisen Lehrer. Der Vater war sehr unglücklich über sein Leben. Er hatte eine große Familie, aber zu wenig Platz für alle. Er wollte mehr Platz für seine Lieben schaffen, aber leider hatte er nicht die Mittel dafür. Eine größere Wohnung mit mehr Platz, das wäre die Lösung. Aber wie sollte er die bezahlen.

So klagte er dem Lehrer sein Leid. „Ach, es ist schrecklich“, stöhnte er. „Meine Frau und ich haben vier Kinder. Zu sechst wohnen wir in einem Zimmer. Es ist viel zu eng und immer gibt es Streit. Was soll ich tun? Umziehen können wir nicht. Glaub mir, wenn das so weitergeht, dann rennt mir eins der Kinder noch davon.“ Da antwortete ihm sein Lehrer:

„Nimm einen von deinen Ziegenböcken mit in eure Unterkunft.“ „Unmöglich“, empörte sich der gute Mann, „was ist das denn für eine verrückte Idee.“ „Tu, was ich dir gesagt habe und komme in einer Woche wieder zu mir“, entgegnete der Lehrer.

Nun gut. Gesagt – getan. Nach einer Woche kam der Familienvater zu seinem Lehrer zurück und schimpfte noch mehr.

„Dein Vorschlag ist unzumutbar“, tobte er „ich halte das Gezanke und den Gestank nicht mehr aus.“

Da machte ihm sein alter Lehrer einen weiteren Vorschlag: „Stell deinen Ziegenbock wieder in den Stall zurück und komm nächste Woche wieder zu mir. Dann reden wir weiter.“ Der arme Mann willigte schließlich ein.

Nach einer Woche kam der Vater mit seinen Kindern und seiner Frau freudestrahlend zu seinem Lehrer zurück und umarmte ihn. Er strahlte. „Was wir doch für ein herrliches Leben haben!“ rief er glücklich. „Ich wusste, dass ihr mir helfen könnt. Es geht uns viel besser! Kein Ziegenbock in unserem Zimmer – nur wir sechs allein. Ein richtig schönes Leben haben wir.“